



G.I.B.-Newsletter 2025/09

Neues aus der G.I.B.

Folge 6 der G.I.B.-Videoserie zur Fachkräfteoffensive NRW

Martin König, Senior HR Director Infineon Technologies AG, erläutert seine Vorstellungen von [Fachkräftesicherung in der Energiebranche](#).

Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: Juni 2025

Dieser Statistikbericht enthält monatsbezogene SGB II-Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das [SGB II-Datenblatt](#) zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat.

Jugend und Beruf

Risiko für den Berufsweg: Viele Schüler:innen wollen erst arbeiten, anstatt eine Ausbildung zu beginnen

Die [Bertelsmann Stiftung](#) schreibt: Die duale Berufsausbildung ist bei jungen Menschen weiterhin der beliebteste Bildungsweg nach dem Schulabschluss. Doch insbesondere Schüler:innen mit niedrigem Bildungsniveau tendieren dazu, nach dem Verlassen der Schule zunächst auf eine Ausbildung zu verzichten und ohne formale Qualifikation zu arbeiten. Dadurch droht die

Quote an Ungelernten weiter zu steigen, mit gravierenden Folgen sowohl für den Arbeitsmarkt als auch für die jungen Menschen selbst.

Beratung im Übergang Schule - Beruf: Nationales Forum Beratung bewertet die Entwicklung der letzten zehn Jahre

Zehn Jahre nach Veröffentlichung eines Positionspapiers zur ergebnisoffenen Beratung zieht das [Nationale Forum Beratung](#) (nfb) Bilanz: In einem Themenschwerpunkt beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik und Praxis die Entwicklungen rund um Beratung und Begleitung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf. Auch die Rolle der Jugendberufsagenturen wird thematisiert, ebenso die Qualität der Beratung sowie die Unübersichtlichkeit der Förderlandschaft. (Quelle: Fachstelle ueberaus)

Erfolgsgeschichten aus den Berufsbildungswerken

50 Jahre Bundesarbeitsgemeinschaft der Berufsbildungswerke! Anlässlich des Jubiläums hat die Einrichtung ["Erfolgsgeschichten aus den BBW"](#) veröffentlicht.

Grüne Berufe: Neue Lernpfade in der Lernwelt

Von Umweltschutz über Tierwohl bis Innovation. Ausbilder/-innen und Prüfer/-innen erhalten in der [Leando-Lernwelt](#) didaktisch-methodische Impulse und praxisnahe Tipps für eine zukunftsorientierte Ausbildung in den insgesamt 14 "Grünen Berufen".

Podcast zur Durchgehenden Sprachbildung am Berufskolleg

Im Rahmen der durchgehenden Sprachbildung am Berufskolleg gibt es nun unter der Beteiligung des Schulministeriums NRW, der QUA-LiS NRW sowie der Bezirksregierung Arnsberg eine [Podcast-Folge](#), die sich mit der online durchgeführten Fortbildungsreihe der Sprachtagung beschäftigt.

Steigende Übernahmequote bei rückläufiger Zahl erfolgreich beendeter Ausbildungsverträge

Im Jahr 2024 ist die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wieder leicht zurückgegangen und liegt weiterhin deutlich unterhalb des Niveaus vor der Corona-Krise. Im Zuge der anhaltenden Wirtschaftsschwäche bleiben viele Ausbildungsplätze unbesetzt. Ein aktueller [IAB-Kurzbericht](#) legt besonderes Augenmerk auf Jugendlichen ohne Schulabschluss und die Entwicklung der Übernahmequote.

Rückblick: Fachtagung „Studienzweifel individuell begleiten“

Studienzweifel sind für viele Studierende eine große Belastung – doch es gibt vielfältige Beratungsangebote, die Orientierung und neue Perspektiven eröffnen können. Welche Unterstützungsmaßnahmen besonders hilfreich sind und welchen Herausforderungen Beratende im Umgang mit Studienzweifeln begegnen, darüber tauschten sich Fachleute einer [bundesweiten Fachtagung](#) aus.

Wenn der Bildungsweg eine neue Richtung nimmt: Warum Abiturient*innen ihr Studium oder ihre Ausbildung abbrechen

Dass Abiturient*innen ihr Studium oder ihre Ausbildung vorzeitig beenden, hat vielfältige Ursachen. Häufigster Grund ist die fehlende Übereinstimmung der persönlichen Interessen mit den Inhalten des gewählten Bildungswegs, ist im [IAB-Forum](#) zu lesen.

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Sanktionen wirken, sind aber kein Allheilmittel

"Sanktionen wirken, sind aber kein Allheilmittel", lautet ein Titel im aktuellen [IAB-Politikbrief](#). Weitere Themen u. a.: "Bürgergeld wird von den Jobcenter-Beschäftigten und der Erwerbsbevölkerung teils sehr kritisch gesehen" und "Bereitschaft zu Zugeständnissen bei der Stellensuche nimmt mit sinkender Arbeitslosenquote ab".

Der Bezug von Grundsicherungsleistungen geht auch längerfristig mit einer geringeren Lebenszufriedenheit einher

Befunde aus der [IAB-Forschung](#), die auf Daten vor der Bürgergeld-Reform basieren, zeigen: Obwohl Grundsicherungsleistungen die materielle Situation von Menschen absichern, geht der Bezug als solcher im Schnitt auch langfristig mit einer geringeren Lebenszufriedenheit einher. Bei Männern verstärkt sich dieser Effekt im Zeitverlauf sogar.

Warum treten Langzeitarbeitslose trotz Arbeitskräftemangel selten in den Arbeitsmarkt ein?

Für eine [Studie](#) vom Evangelischen Fachverband für Arbeit und soziale Integration / Sozialunternehmen NEUE ARBEIT gGmbH wurden Langzeitarbeitslose befragt, warum sie keine der vielen offenen Stellen antreten. Unsicherheit und Ängste sind die Hauptursachen.

Gesprochene Verwaltungssprache im Jobcenter

Wie sprechen Menschen in Jobcentern und wie wirkt das auf Leistungsberechtigte? Darüber hat die [Servicestelle SGB II](#) mit Prof. Dr. Steffen Eckhard gesprochen.

KI als Chance für mehr berufliche Teilhabe

Assistive Technologien – von Exoskeletten, über Sehhilfen bis Lerntools – helfen, die Arbeit zu erleichtern und Arbeitsprozesse individueller zu gestalten. REHADAT-Kolleginnen haben beim [KI-Kompass Inklusiv](#) darüber gesprochen, was KI-basierte assistive Technologien heute schon möglich machen – und wo noch Potenzial liegt.

Was ist „leidensgerechte Beschäftigung“? REHADAT erklärt's

Sie können Ihren Job wegen Ihrer chronischen Erkrankung oder Behinderung nicht mehr wie bisher ausüben? Dann gilt: Der Arbeitgeber muss prüfen, ob Sie auf einem anderen sogenannten [leidensgerechten Arbeitsplatz](#) im Unternehmen weiterbeschäftigt werden können. Wichtig zu wissen: Auch ohne anerkannten Grad der Behinderung (GdB) haben Sie diesen Anspruch – er gilt für alle Beschäftigten.

Reformen der Hinzuverdienstmöglichkeiten bei Bürgergeld, Wohngeld und Kinderzuschlag: ein Balanceakt zwischen vielen Zielkonflikten

Mit den Reformen der Hinzuverdienstmöglichkeiten bei Bürgergeld, Wohngeld und Kinderzuschlag befasst sich ein Beitrag im [IAB-Forum](#).

Faktenblatt Gleichstellung wird angepasst

Ab August 2025 werden im [„Faktenblatt Gleichstellung im SGB II“](#) der Servicestelle SGB II auch Daten zu Geflüchteten aus der Ukraine veröffentlicht.

Beschäftigungsaufnahmen in Grundsicherung: Entfernung zwischen bisherigem Wohnort und Arbeitsort

Dieser [IAB-Forschungsbericht](#) liefert eine systematische Analyse von Beschäftigungsaufnahmen aus dem SGB II. Die Ergebnisse zeigen, dass Beschäftigungsaufnahmen aus dem SGB II nicht ausschließlich im eigenen Wohnort stattfinden.

Entgelte der Vollzeitbeschäftigten sind im Jahr 2024 deutlich gestiegen

Die [Bundesagentur für Arbeit](#) teilt mit: Das Medianentgelt aller sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten lag im Jahr 2024 bei monatlich 4.013 Euro. Gegenüber dem Jahr 2023 sind die Löhne und Gehälter somit um 218 Euro oder 5,7 Prozent gestiegen.

Arbeitsbedingungen in der Plattformökonomie

Angaben zu sieben Plattformen, die Liefer-, Fahr- und Haushaltsdienste in Deutschland anbieten, liegen dem [Fairwork-Bericht 2025](#) zugrunde. Das Forschungsnetzwerk Fairwork wird vom Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) und dem Oxford Internet Institute koordiniert.

Breite Mehrheit der Beschäftigten für Achtstundentag und klare Grenzen für Arbeitszeiten

Die Beschäftigten in Deutschland lehnen eine Ausweitung der täglichen Höchstarbeitszeit ab. Eine deutliche Mehrheit wünscht sich Arbeitszeiten innerhalb der Grenzen des Achtstundentags. Besonders deutlich ausgeprägt ist der Wunsch nach klaren Grenzen bei Arbeitnehmer*innen mit Kindern. Dies sind zentrale Befunde einer aktuellen Beschäftigtenbefragung zur Arbeitszeit im Rahmen des [DGB-Index Gute Arbeit](#).

Strukturwandel: Veränderungsbereitschaft ist Grundvoraussetzung

Im [BIBB-Gespräch](#) berichten Fachleute der RWE Power AG, welche Rolle Qualifizierung im vom Strukturwandel betroffenen Rheinischen Revier einnimmt. RWE verfolgt eine konsequente Strategie in der Personalentwicklung und will Veränderungsbereitschaft als Basis für gelingende Transformation in der DNA der Belegschaft verankern.

Neues Faktenblatt zum Thema "Schichtarbeit"

Eine aktuelle Auswertung der [Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin](#) (BAuA) zeigt: Schichtarbeitende arbeiten nicht nur zu atypischen Zeiten, sie sind auch häufiger umgebungsbedingten, körperlichen und psychischen Belastungen ausgesetzt als Beschäftigte ohne Schichtarbeit – mit spürbaren Auswirkungen auf die Gesundheit.

IAB-Kurzbericht: Befristete Arbeitsverträge

Eine aktuelle [IAB-Studie](#) zeigt, dass sich befristete Verträge nicht unbedingt nachteilig auswirken müssen, wenngleich unbefristete Verträge aus Sicht der Beschäftigten vorzuziehen sind. Entscheidend sind vor allem die weitere Laufbahn und berufliche Entwicklung – weniger der Vertragstyp. Siehe auch: [Befristete Beschäftigung in Deutschland 2024](#)

In familienfreundlichen Betrieben nehmen Väter häufiger Elternzeit in Anspruch

Daten des [IAB](#) zeigen: Die Entscheidung von Vätern, in Elternzeit zu gehen, hängt stark vom Betrieb ab, in dem sie tätig sind.

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Landesregierung stellt erneut 250.000 Euro für den Hitzeschutz von obdach- und wohnungslosen Menschen zur Verfügung

Die intensive Sonneneinstrahlung und Hitze in den Sommermonaten stellen für obdach- und wohnungslose Menschen eine ernsthafte Gefährdung dar. Deshalb unterstützt das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales auch in diesem Jahr den [Hitzeschutz von obdach- und wohnungslosen Menschen](#).

NRW: Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe im Jahr 2024 um 16,4 % gestiegen

Die Nettoausgaben für Leistungen der Sozialhilfe gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) lagen im Jahr 2024 bei rund 5 Milliarden Euro und waren damit um 707 Millionen Euro höher als ein Jahr zuvor. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, fiel der Anstieg der Ausgaben mit 16,4 % etwas höher aus als im Vorjahr (damals: +15,7 %).

Sozioökonomische Segregation und Kitaversorgung. Eine georeferenzierte Analyse deutscher Städte

In einem [Discussion Paper des Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung](#) ist zu lesen: Ärmere Stadtteile in Deutschland sind oft schlechter mit Kindertagesstätten versorgt, zeigt eine Studie. Das liegt vor allem daran, dass freie Träger ihre Angebote überwiegend in wohlhabenderen Gegenden ausbauen. Die Ungleichheit in der Kitaversorgung wäre in westdeutschen Städten noch ausgeprägter, wenn öffentliche Kitas nicht überproportional häufig in sozioökonomisch benachteiligten Stadtteilen angesiedelt wären.

Hitzeprävention für alleinlebende ältere Menschen in Recklinghausen II

Das tatsächliche Gefährdungspotenzial großer Hitze für die Gesundheit wird deutlich unterschätzt. Passive Informations- und Hilfsangebote werden durch die besonders gefährdeten vulnerablen Personen kaum wahrgenommen. Damit befasst sich das Institut Arbeit und Technik in einer neuen Ausgabe von ["Forschung aktuell"](#).

Zugang von Schuldnerberatungsdiensten für Verbraucher

Die [Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände](#) (AG SBV) hat zum Referentenentwurf eines Gesetzes über den Zugang von Schuldnerberatungsdiensten für Verbraucher (SchuBerDG) Stellung genommen.

Sozialverband Deutschland: Pflegebedürftigkeit darf nicht arm machen

Auf durchschnittlich über 3000 Euro im Monat sind die Eigenanteile in der Pflege gestiegen. Angesichts durchschnittlicher Rentenhöhen von deutlich unter 2.000 Euro ist klar, dass diese Beträge für die meisten Pflegebedürftigen kaum zu stemmen sind. Der [Sozialverband Deutschland](#) fordert Entlastungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen.

Engagementpreis NRW 2026: Ministerpräsident Hendrik Wüst lobt Sonderpreis aus

Unter dem Motto „Begegnen. Bewegen. Verbinden. – gemeinsam aus der Einsamkeit“ können sich ab sofort gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen um den [Engagementpreis NRW 2026](#) bewerben.

Themenübergreifend

Eingewanderte verdienen in Deutschland im Schnitt 19,6 Prozent weniger als Einheimische

Eingewanderte in Deutschland und acht weiteren Ländern erzielen im Durchschnitt deutlich geringere Einkommen als Einheimische. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie für die Fachzeitschrift [„Nature“](#), berichtet das [IAB](#).



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) | Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090